

Kunstwerkstatt „Bleu – Blau – Blue“

Vorbereitung, Impulsfragen und Handlungsfelder

Ergänzend zur Unterrichtsidee „Unser Planet braucht Hilfe!“ (S. 5 ff.) sind im Folgenden Beispiele für konkrete Einstiegsaufgaben, die Werkstatt begleitende Fragen und Impulse sowie mögliche künstlerisch-ästhetische Aktivitäten der Kinder an den vier Forschungsstationen aufgeführt.

Vorbereitende Aufgaben

Zur Vorbereitung einer Kunstwerkstatt können Aufgaben, Wahrnehmungsübungen und experimentell-spielerische Handlungs- und Beobachtungsaufträge in- und außerhalb des Unterrichts geplant werden. Durch diese Vorbereitung wird eine intensivere Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema erreicht. Am Beispiel der Kunstwerkstatt „Bleu – Blau – Blue“ werden im Folgenden exemplarisch verschiedene Arbeitsformen beschrieben.

„Samme blaue Dinge“

Die Kinder bekommen die Aufgabe, in ihrer Freizeit, zuhause und in ihrer Umgebung eine Woche lang blaue Dinge, Materialien und Gegenstände zu sammeln. Die gesammelten Fundstücke werden eine Woche später in einem Karton oder einer Tüte in den Unterricht mitgebracht. Die Sammlung blauer Dinge eröffnet das Thema.

„Trage dein Fundstück eine Woche mit dir herum“

Die Kinder wählen ein Lieblingsstück aus ihrer Sammlung blauer Dinge und tragen diesen Gegenstand eine Woche lang in der Hosentasche (oder falls das Fundstück größer ist, in einer extra Tasche) ununterbrochen mit sich herum. Dabei bekommen sie den

Forschungsauftrag, zu beobachten ob und wie das Fundstück nützlich sein kann. Ist das Fundstück zum Beispiel ein blaues Haargummi, dann wird das Kind dieses eventuell im Laufe der Woche zum Binden der Haare oder zum Zusammenhalten von Gegenständen verwenden. Die Ereignisse, Verwendungen, Handhabung und Handlungen mit dem Fundstück werden im Unterricht erzählt und besprochen.

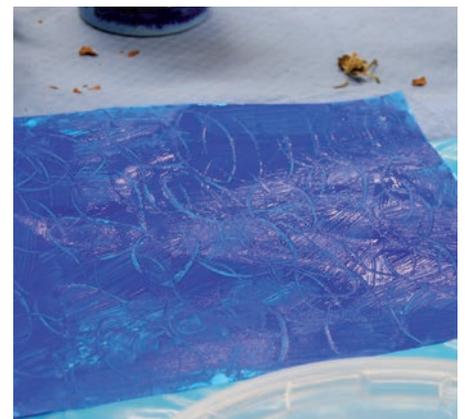
Ziel dieser Teilaufgabe ist es, dass die Kinder das Fundstück in seiner Funktionalität erkunden und auch darüber hinaus ungewöhnliche Experimente und Handlungen mit alltäglichen Materialien beginnen.

Ordnen, Reflektieren, Sprechen, Präsentieren

Die gesammelten Dinge, Materialien Gegenstände und das Lieblingsfundstück werden auf dem Tisch ausgebreitet und begutachtet. Handlungsanregung: „Ordne deine Sammlung blauer Dinge nach eigenen Zusammenhängen und Unterscheidungen“. Ordnungskriterien können die Bedeutung, die Größe, Farbtöne, Einsatzmöglichkeiten, Funktionalität, das Alter des Fundstückes, sein Aussehen u. v. m. sein. Dementsprechend sollten die Handlungsanweisungen oder impulsgebenden Fragen formuliert werden:



- Ordne deine Fundstücke der Größe nach und lege diese auf deinen Tisch.
 - Hänge deine Fundstücke an eine Wäscheleine, indem du jedes Fundstück mit einer extra Schnur daran befestigst. Hänge deine Fundstücke der Größe nach geordnet auf. Achte darauf, dass alle Fundstücke auf der gleichen Höhe hängen.
 - Präsentiere und ordne deine blaue Fundstücksammlung in kleinen Kästchen, größeren Pappschachteln oder Schuhkartons. Je größer deine Dinge, Materialien und Gegenstände sind, desto größer müssen die Schachteln, das Kästchen und der Kartons sein. Du kannst deine Kästchen, Schachteln und Kartons alle in einer gleichen Farbe anmalen, bevor du die blauen Fundstücke hineinlegst. Welche Farbe könnte das sein? Welche Farbe passt gut zu deinen blauen Fundstücken? Welche Farbe passt überhaupt nicht gut zu ihnen? Wäre es spannend, eine Farbe für die Kästchen, Schachteln und Kartons zu wählen, die auf den ersten Blick nicht gut zu den blauen Fundstücken zu passen scheint? Probiere es aus!
 - Ordne deine blauen Dinge, Materialien und Gegenstände indem du dir überlegst, was man mit ihnen tun kann. Kann man in dein blaues Fundstück etwas anderes hineinfüllen? Kann man Wasser eingießen wie z. B. bei einer Wasserflasche, einem Becher, einer Kanne oder einer Vase. Oder du hast Dinge, Materialien und Gegenstände, mit denen du etwas anderes an die Wand hängen kannst. Dann kannst du diese zusammenlegen. Vielleicht hast du dann viele kleine Häufchen deiner blauen Fundstücke, die alle eine unterschiedliche Funktion haben.
 - Du kannst die Gegenstände oder Dinge auch danach ordnen, wozu du sie verwenden kannst. Zum Beispiel kannst du einige deiner blauen Fundstücke zum Essen gebrauchen, wie z. B. Plastikbesteck, Servietten, Teller, Becher, Schüsseln. Du könntest deine Sammlung gezielt in diese Richtung erweitern.
 - Oder du kannst mit deinen Fundstücken etwas anderes umwickeln, einpacken oder schützen. Das können blaue Bonbonpapiere, Kaugummipapiere, leere Cremedosen, Schachteln, Stoffe oder Folien sein. Auch das kann eine eigene Sammlung ergeben.
 - Ein weiteres Kriterium für eine eigene Sammlung kann die äußere Erscheinung sein. Welche Form haben deine Fundstücke?
 - Welchen Blauton haben sie? Finde Bezeichnungen: Hellblau, Dunkelblau, Ultramarinblau, Primärblau, Kobaltblau, Königsblau, Türkisblau oder Himmelblau? Du kannst auch neue Blautöne zu deinen Fundstücken erfinden. Zum Beispiel: Heidelbeermarmeladenblau, Gummibärchenblau, Fischblau oder Traurigblau. Schreibe die Bezeichnungen auf und lege sie zu den Fundstücken.
 - Auch das Alter kann ein Kriterium für eine eigene Ordnung sein. Ist dein Fundstück bereits älter und dadurch schon an manchen Stellen kaputt? Oder hat es lange im Regen oder in der Sonne gelegen und ist dadurch ausgebleicht oder gealtert? Du kannst verschiedene Untersammlungen hierzu anlegen: sehr alte Fundstücke, alte Fundstücke, mittelalte Fundstücke, fast neue Fundstücke und neue Fundstücke. Gruppier die Fundstücke auf deinem Tisch. Wie können die einzelnen Gruppen präsentiert werden? Möchtest du sie aufhängen, auf einem weißen Untergrund zeigen oder hast du eine ganz andere Idee?
 - Du kannst deine Fundstücke auch danach ordnen, wie sie sich anfühlen. Schließe dazu die Augen und fühle, ob du sie als warm oder kalt empfindest. Fühlen sie sich hart, rau, weich, spitz, glatt, uneben, nass, trocken, klebrig oder flauschig an? Du kannst auch eigene Eigenschaften erfinden. Zum Beispiel kann dein Fundstück dann hundeweich, ohrenspitz, holzhart oder apfelsanft sein.
 - Wie möchtest du deine Fühl-Sammlung präsentieren? Vielleicht ist es spannend, die Fundstücke verdeckt unter einer Decke zu präsentieren. Dann können deine Mitschülerinnen und Mitschüler diese ertasten aber nicht sehen. Oder du hast eine ganz andere Idee.
- Die Sammlung blauer Dinge wird der Klasse oder Gruppe präsentiert. Hierfür muss genügend Zeit eingeplant werden. Die Sammlung wird von jeder Schülerin und jedem Schüler einzeln vorgestellt und die Kriterien der Sammlung erläutert.



Forschungsstation 1: Alltagskulturelle Materialien

Materialien (alle blau)	Beispiele für Fragen und Impulse zur Anregung eigener Versuchsreihen, Frage- und Problemstellungen	Beispiele für künstlerisch-ästhetische Handlungsfelder und Aktivitäten
<ul style="list-style-type: none"> • Decken • Textilreste • Filz • Papierservietten • Schüsseln, Becher und andere Behälter • Trinkhalme • Kunststoffbesteck • Kunststoffkleiderbügel • Plastikblumen • Einkaufstüten • Müllsäcke • Schnüre • Haushaltsgummis • Klebeband • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie riecht der Gegenstand? • Kannst du mit dem Gegenstand Geräusche erzeugen? • Wie fühlt sich der Gegenstand an? • Wie fühlt sich dessen Oberfläche an? • Ist sie warm, kalt, weich, rau ...? • Kannst du den Gegenstand biegen, dehnen oder drücken? • Welchen Gegenstand findest du spannend? • Findest du einen Gegenstand unangenehm? • Was kannst du mit dem Gegenstand tun? • Was solltest du mit dem Gegenstand auf keinen Fall tun? • Welche Gegenstände kannst du spannend kombinieren? • Manche Gegenstände scheinen eine Geschichte zu erzählen. • Du kannst auch Materialien von den anderen drei Stationen holen und damit weiterarbeiten. Du kannst alle Stationen mischen. • ... 	<p>Die Kinder ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen die Stoffe aus oder hängen sie im Raum auf. Dadurch entstehen Rauminstallationen oder raumgreifende Objekte. • zerreißen, falten, stapeln oder durchlöchern die Stoffe, die Servietten oder die Filzstoffe. Es entstehen Versuchsreihen, Objekte oder Assemblagen. • fügen die durchlöchernten und zerrissenen Stoffe und Servietten mithilfe von Tesafilm/Klebeband neu zusammen. Es entstehen Objekte, Collagen oder Assemblagen. • bauen aus den blauen Strohhalm, den Kleiderbügel oder Plastikblumen neue Objekte. • füllen die blauen Plastiktüten mit Luft binden sie mit den Schnüren und Haushaltsgummis an unterschiedlichen Stellen ab. Dadurch entstehen große, leichte Objekte. • ...

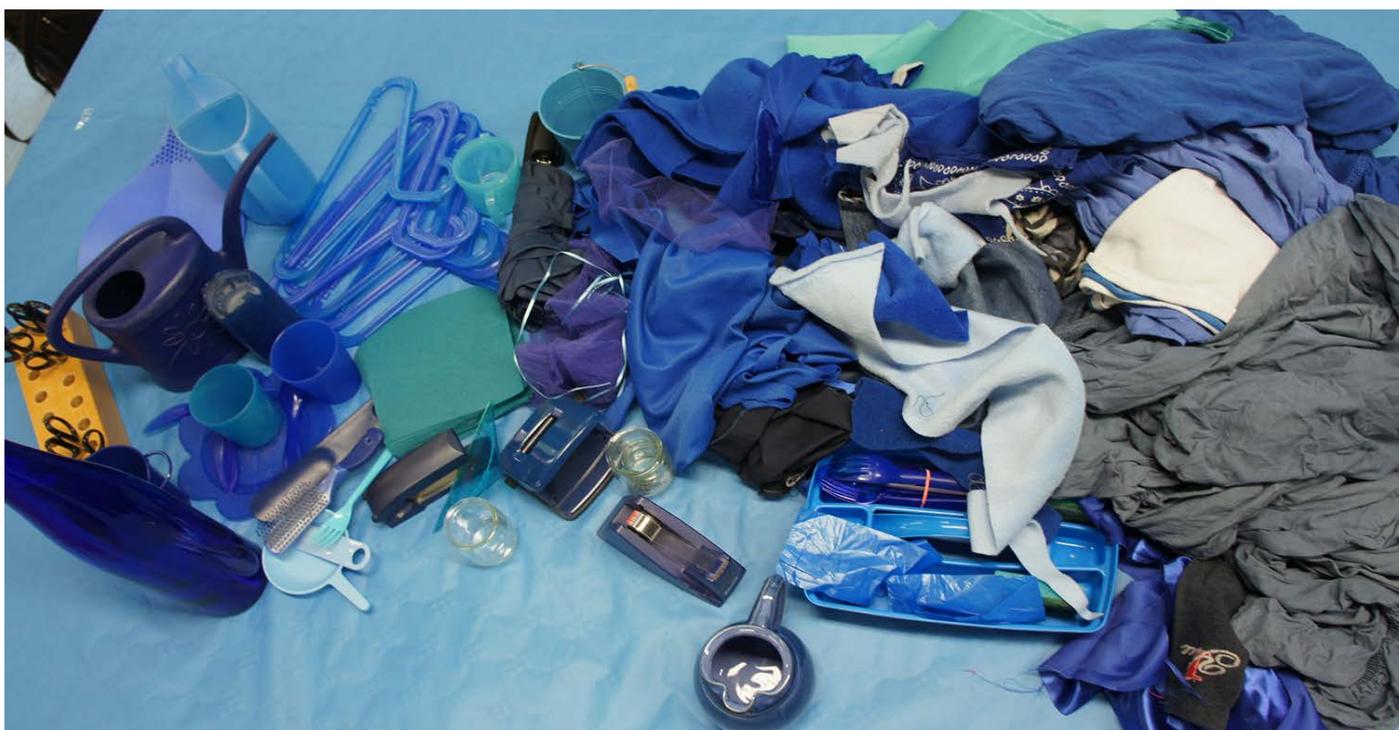


Foto: Klaus Rippey/Stefanie Seitz-Kupferer

Forschungsstation 2: Kunst

Materialien	Beispiele für Fragen und Impulse zur Anregung eigener Versuchsreihen, Frage- und Problemstellungen	Beispiele für künstlerisch-ästhetische Handlungsfelder und Aktivitäten
<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedlich starke und große Zeichenpapiere • blaues Papier • Packpapier • Kopierpapier • blaues und weißes Seidenpapier • Toilettenpapier • Küchenkrepppapier • Pappen • weiße und blaue Gouachefarbe (Ultramarin-, Kobalt- und Cyanblau) • blaue Buntstifte • blaue Pigmente • blaue Straßenkreide • Haarspray • Pastellkreide • Haushalts- und Naturschwämme • Kieselsteine • Kleister • Borstenpinsel • mehrere Wassergläser • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Denkst du an eine bestimmte Landschaft, wenn du das Bild anschaust? • Es gibt Blautöne, bei denen man das Gefühl bekommt, zu frieren. • Manche Blautöne sind strahlend, manche eher schmutzig getrübt. • In manchen Bildern geht es vor allem um die Farbe Blau, in manchen Bildern ist dagegen etwas dargestellt, das wir wiedererkennen können. • Manche Bilder sind gemalt, in manchen tauchen unterschiedliche Materialien und Gegenstände auf. • ... 	<p>Die Kinder ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • tragen zunächst Kleister auf eine Pappe auf. Dann zerreiben sie blaue Kreide, sodass blaues Pigmentpulver entsteht. Das Pigmentpulver streuen sie nun auf die Pappe – es bleibt an den mit Kleister bestrichenen Stellen haften. • färben die Natur- oder Haushaltschwämme blau ein und drücken sie auf ein Zeichenpapier. Die entstandenen Spuren und Abdrücke werden weiter bearbeitet. • gestalten Objekte aus den eingefärbten Schwämmen. • malen die Kieselsteine mit der blauen Gouachefarbe an und fügen sie zu einer Materialinszenierung zusammen. • fügen Objekte aus den Schwämmen, Kieselsteinen und dem Seidenpapier zusammen. • holen transparente Plastikbecher aus der Station „Nahrungsmittel“ und erstellen Reihen unterschiedlich blau gefärbten Wassers. • ...



Foto: Klaus Rippe/Stefanie Seiz-Kupferer

Forschungsstation 3: Naturmaterialien

Materialien	Beispiele für Fragen und Impulse zur Anregung eigener Versuchsreihen, Frage- und Problemstellungen	Beispiele für künstlerisch-ästhetische Handlungsfelder und Aktivitäten
<ul style="list-style-type: none"> • Tannenzapfen • Rindenmulch • Schneckenhäuser • (Kiesel-)Steine • Grashalme • Blüten • Gänseblümchen • Löwenzahn • Blätter (in Gärtnereien oder Blumenläden wird Verschnitt ggf. verschenkt) • Äste • feiner Vogelsand und grober Sand • Erde und/ oder Lehm • Schnüre • Watte • Kleister • Schüsseln • Pappteller • Farbpaletten • Gouachefarbe • Wachsmalkreiden • Borstenpinsel • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie verändern sich die Naturmaterialien, wenn du sie blau anfärbst? • Sehen sie blau interessanter aus? • Wie würden die blau gefärbten Materialien draußen in der Natur wirken? • Jetzt, wo alle Gegenstände die gleiche Farbe haben: Welche passen zusammen, welche nicht? • Was kann man mit den gefärbten Materialien noch machen? • Du kannst auch Materialien von den anderen drei Stationen holen und damit weiterarbeiten. Du kannst alle Stationen mischen. • ... 	<p>Die Kinder ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Frottagen, Abdrücke und Umrisszeichnungen der Naturmaterialien. • kleben den blau eingefärbten Sand mit Kleister auf eine Pappe und gestalten so eine monochrom blaue Malerei. • lassen dreidimensionale Objekte aus den blau eingefärbten Naturmaterialien entstehen. • inszenieren Naturmaterialien im Raum – die Ergebnisse werden fotografisch dokumentiert. • färben die Watte blau ein und nutzen sie als Werkzeug, um damit Farbe auf das Papier aufzutragen. • färben die Watte in einer Versuchsreihe mit unterschiedlich intensiver blauer Farbe. sie beobachten und untersuchen, wie viel wässrige Farbe von der Watte aufgenommen wird. Die Versuchsreihe wird fotografisch dokumentiert. • formen mit dem Lehm und der Erde eine plastische Arbeit und bemalen diese blau. • binden die Naturmaterialien mithilfe der Schnüre zu Objekten zusammen. • drücken Tannenzapfen oder ein Schneckenhaus in kleine Ton- oder Lehmstücke. Es entsteht die Negativform. <p>Auch konkretere Aufgabenstellungen sind möglich, z. B.: „Füge drei blau eingefärbte Naturmaterialien zusammen und erfinde eine Geschichte dazu.“</p>



Foto: Klaus Rippe/Stephanie Seitz-Kupferer

Forschungsstation 4: Nahrungsmittel

Materialien	Beispiele für Fragen und Impulse zur Anregung eigener Versuchsreihen, Frage- und Problemstellungen	Beispiele für künstlerisch-ästhetische Handlungsfelder und Aktivitäten
<ul style="list-style-type: none"> • transparente Plastikbecher • Wasserflaschen • Schüsseln und andere Behälter • Löffel und Gabeln • Gummiwalzen • blaue oder transparente Trinkhalme • Zuckerwürfel und/oder Hagelzucker • Salz • Kartoffelstärke • blaue Lebensmittelfarbe aus der Tube • Kekse • Waffeln • Knäckebrot • Reis- oder Maiswaffeln (für Kinder mit Gluten-Unverträglichkeit) • Äpfel • gekochten / ungekochten Reis • gekochte / ungekochte Nudeln • Wasser • Milch • Quark • ... 	<p>s. Forschungstagebuch Kunstwerkstatt (Materialpaket Heft 64 / 2016)</p>	<p>Die Kinder ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fügen die blau eingefärbten Nahrungsmittel zu einer Assemblage zusammen. • malen mit dem blau eingefärbten Quark (angenehm als Fingerfarbe). • erstellen mit dem blau eingefärbten Reis und den Nudeln Abdrücke auf weißem Zeichenpapier. Die Nudeln bzw. der Reis werden zwischen zwei Papiere gelegt. Mit unterschiedlichem Druck streichen sie darüber oder verwenden eine Gummiwalze. Dann wird das obere Papier vorsichtig abgezogen. • türmen den gekochten / ungekochten Reis zu Häufchen auf und färben ihn in unterschiedlichen Blau-Nuancen ein. • färben die Knäckebrote unterschiedlich blau ein und brechen sie in kleine Stücke. Die Bruchstücke werden neu zusammengefügt, auf eine Pappe geklebt oder in einer Pappkiste inszeniert. • legen Nahrungsmittel aufs Papier, malen dieses vorsichtig mit einem breiten Pinsel flächig blau an. Dann lösen sie die Lebensmittel wieder vom Papier ab. Die entstandenen Leerstellen in der Malerei können malerisch bearbeitet werden.

